

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 25: Sesshomaru

Die Charaktere sind auf der 1. Seite aufgelistet.

Kapitel 25. Sesshomaru

Rückblende (Kapitel 14)

Sesshomaru war aus seiner Sicht nicht lange weg und doch war Kagomes Geruch schon nicht mehr in der Luft als er zurück kam. Der Schock und der Schmerz den er durchlebte, bevor Rin noch etwas sagen konnte, war grauenhaft. Zuerst dachte er sie sei gestorben, doch er wusste aus irgendeinem Grund das dem nicht so war. Dennoch war dieses Gefühl, jetzt weiß er es war Angst, sehr stark. Sie ist in der Zeit wo sie bei ihm war zu einem Teil seines Rudels geworden und ihr spurloses Verschwinden ohne ein Wort machte ihn fast rasend. Als Rin ihm dann auch noch Kagomes Nachricht überbracht hatte, verlor er beinahe die Kontrolle über sich. Er brauchte Zeit um sich zu beruhigen und verschwand noch einmal. Die Frage warum ließ ihn nicht mehr los, wann immer er versuchte an etwas anderes zu denken kam diese Frage zurück. Sie sucht antworten, meinte Rin. Antworten auf was? Warum sie nun eine Dämonin ist? Das war doch bis jetzt auch kein Problem für sie. Wegen Inuyasha? Wollte sie zu Inuyasha und ist deswegen gegangen? Wütend legte er es auf Kämpfe an und zerlegte ein paar Dämonen. Das war besser als sich sofort auf den Weg zu machen und sie zur Rede zu stellen.

Rückblende ende

(Kapitel 23)

Eigentlich wollte er ihr nicht folgen, sie nicht aufsuchen, doch als er ihren Geruch und den ihrer Freunde und vor allem Inuyashas bemerkte, konnte er nicht anders als schneller zu werden. Er passte genau den Moment ab als sie umdrehen wollte. Zuerst dachte er sie dreht wegen ihm um, doch als er sie sah, war er geschockt. Sie war menschlich! Sie sah nicht nur so aus, sie roch auch menschlich. Er hörte Inuyasha kaum, doch er registrierte jede kleine Bewegung die sie machte. Kurz sah er Inuyasha an, dann wieder zur Miko. Sie stand schützend vor ihm. Sie hielt ihn davon ab sein Schwert zu ziehen und für eine Sekunde dachte er das sie ihn und nicht Inuyasha schützen wollte, doch dieser Gedanke war so schnell wieder verschwunden, wie er gekommen war. Sie war schließlich gerade in seiner Gruppe und nicht mehr bei ihm. Sie hatte sich

für Inuyasha entschieden.

Dennoch lässt ihn seine Frage nicht los. Warum? Ohne auf die anderen zu achten fragt er sie genau das, warum sie ohne ein Wort weg gegangen ist. Die Miko sieht zu Boden und sagt nichts dazu. Da realisiert Sesshomaru was er gesagt hat und ergänzt das Rin sie vermissen würde. Das hört sich immer noch falsch an, doch rückgängig machen kann er es nicht.

Kagome reagiert darauf und antwortet dass sie es selbst nicht weiß, doch sie brauchte ein paar Antworten. Das bringt den DaiYokai nicht viel weiter, doch wenigstens sagt sie nicht das sie zu Inuyasha zurück wollte. Als sie ihm dann auch noch dafür dankt dass er ihr geholfen hat, muss er tatsächlich grinsen. Danach bittet sie auch noch ihre Freunde zu gehen und er fühlt sich als hätte er gerade eine lange blutige Schlacht gewonnen. Das kleine unbemerkte Grinsen verschwindet jedoch als sie sich bei ihm entschuldigt und ihn auch bittet zu gehen. Warum sollte er? Leider sagt er dann etwas das er eigentlich nicht so sagen wollte, doch Kagome reagiert kaum darauf und jagt zu seinem Erstaunen in dämonischer Geschwindigkeit über die Wiese. Wie jetzt? Ist sie doch nicht wieder ein Mensch?

Der Dämon beobachtet wie die Miko zwei Dämonenkinder anschreit und sich familiär um sie kümmert. Es steht fest sie kennen sich, doch woher? Ein unbekanntes Gefühl macht sich in dem DaiYokai breit als er nicht versteht woher Kagome die Katzen kennt. Dieses Gefühl verstärkt sich noch als ein wild fremder Dämon Kagome anspringt und sie sich von diesem Abschaum ab schlecken lässt. Sesshomaru muss sich zusammenreißen um ihn nicht von ihr runter zu reißen. Danach meint auch noch eine andere Dämonin willkommen zurück Schwester und eine andere heißt sie auch willkommen. Was geht hier bitte vor? Würde ihm das bitte mal einer erklären? Ihre `Schwester` umarmt sie auch noch und Sesshomaru muss sich wirklich zusammenreißen nicht laut los zu schreien was hier überhaupt los ist.

Der Satz: „Es ist nicht gut für die Auserwählte, so lange von ihrem Träger getrennt zu bleiben“, bringt ihn auf den Boden der Tatsachen zurück. Auserwählte? Dieses Kind ist ihr Gefährte? Doch als sie seinen Kopf tätschelt ändert sich seine Meinung. Auserwählte muss anscheinend doch was anderes bedeuten. Inuyasha drückt dann laut stark Sesshomarus Gedanken aus, doch Kagome ignoriert ihn. Diese Frau stellt seine Gefühlswelt vollkommen auf den Kopf. Einerseits hat er ein gutes Gefühl, weil sie den Halbdämon ignoriert, andererseits ignoriert sie gerade auch ihn und dann noch die Ganzen neuen Gefühle die sie bei ihm auslöst. Einige die er nicht versteht und andere die er nicht zuordnen kann und noch nie zuvor gespürt hat.

Es schleicht sich ein Grinsen auf sein Gesicht, als sie Inuyasha weg schickte und ihn zu der Leiche schickt. Nun steht fest da sie nicht wegen ihm gegangen ist. Da die anderen dann auch noch weg gehen, bleibt Kagome alleine mit ihm auf der Lichtung. Ein überwältigendes Gefühl was sie ihm gibt. Doch es gibt noch einiges was geklärt werden muss. Warum das alles? Wollte sie so sehr wieder menschlich werden? Kagome zieht ihre Kette aus und er erkennt die Kagome wieder die er kennen gelernt hat. Sesshomaru erkennt ihr Unbehagen als er sie fragt was das alles soll und wechselt das Thema. Er hat den ähnlichen Geruch der einen Katze bemerkt, die sie Schwester genannt hat. Sie ist auch ein Mischling, aber was meint sie mit Schwester? Ist das etwa die Dämonin die sie verwandelt hat? Das einzige was die beiden gemeinsam haben sind ihre schwarzen Haare.

Sie fragt ihn ob er wütend ist, darüber dass sie gegangen ist. Nein, antwortet er ihr gerade heraus und könnte sich in derselben Sekunde dafür auf die Lippe beißen. Sie

lächelt ihn an dass sie glücklich darüber ist und sein Frust über seine Ehrlichkeit ist verschwunden. Sie kann ihn einfach viel zu leicht um den Finger wickeln. Fast lächelnd bemerkt er Jakens rufe und die schöne Zweisamkeit ist vorbei. Sato steht immer noch am Waldrand und fragt Kagome wann sie kommt und Sesshomaru wirft ihm einen bitterbösen Blick zu. Bei diesem Kind hat er so ein ungutes unbekanntes Gefühl. Soll er doch selber gehen und sie in ruhe lassen, denkt er sich und erkennt das dies dasselbe Gefühl wie bei Inuyasha ist. Das Gefühl das Kagome bei ihm sein sollte und nirgends anders. Rin will nicht dass sie geht und die Dämonin fragt diesen Sato nach einem Ring. Ring?! Zähne aufeinander pressen ist Sesshomaru schockiert, wütend, und zum zerreißen gespannt, auch wenn er es nicht zeigt. Er beobachtet alles ganz genau und als er sieht dass es ein dämonisches Band aus Kagomes Haaren ist, welches sich um Rins Arm legt, beruhigt er sich wieder. Ein Ring aus Haaren, meinte sie wohl. Warum musste sie das bitte so nennen? Sie konnte doch auch einfach Armreif sagen. Zu dem Katzendämon am Waldrand sehend, erkennt er dass er auch einen solchen Stein trägt. Jedoch am Fußgelenk. Das nervt ihn ein wenig, dass dieser Möchtegern auch einen von ihr bekommen hatte.

„Wann immer du in Schwierigkeiten bist, spüre ich das“, erklärt Kagome Rin und Sesshomaru muss wieder leicht lächeln.

Sie sieht Sesshomaru noch mal entschuldigend an und geht mit diesem Sato, und etwas in ihm bricht schon wieder. Dieses Weib bringt ihn echt durcheinander. Wieso nur? Er muss wirklich den Kopf frei kriegen und geht in die gleiche Richtung zurück aus der er kam.